

GEBURTSTAGS JUBILARE 2019

80 Jahre

Helmut Nitzer

Emil Schimkus

Erika Mummert



75 Jahre

Walter Neumann

Bärbel Schimkus

Renate Stanko

Ute Nitzer

Ingrid Sommerlatte

Frank Buchwald

Marga Diedrich

Herta Illge

Arnold Pötsch

Ute Neumann

Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch

Folgende Gärten wechselten 2019 ihren Besitzer



Garten Nr.	Name	Name
19	Socke, Andreas	Ahlbot, Frank
22	Ullrich, Peter	Hube, Thomas
27	Seiffert, Steffen	Schwertfeger, Lars
41	Thieme, Gisela	Meister, Ronald
38	Waßner, Gabriele	Polk, Marcel
47	Wandt, Martina	Makosch, Hans-Joachim
55	Walter, Helga	Rädel, Eva
39	Ehrhardt, Martina	Heidrich, Jacqueline

Allen neuen Kleingärtner Freude und Spaß bei der Gartenarbeit.



7. Verbandstag

23. November 2019



Verband der Kleingärtner
Hoyerswerda und Umland e.V.

Verband der Kleingärtner Hoyerswerda und Umland e.V.
Lieselotte-Hermann-Str. 92 02977 Hoyerswerda

Tel.: 03571 41 53 53
Fax: 03571 4079321
E-Mail: vkh-hy@t-online.de

An alle
Vorsitzenden
der Kleingartenvereine
des Verbandes der Kleingärtner
Hoyerswerda und Umland e. V

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht	Unser Zeichen, Unsere Nachricht	Name	Datum
			8.10.2019

Einladung zum 7. Verbandstag

Sehr geehrte Gartenfreundin, sehr geehrter Gartenfreund!

Sie sind als Vorsitzende/Vorsitzender Ihres Kleingartenvereins
Delegierte/Delegierter zum 7. Verbandstag unseres Verbandes, der

**am Samstag, dem 23. November 2019,
von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
in der Aula des BSZ Konrad Zuse
Käthe-Kollwitz-Str. 16B**

stattfindet.

Wir laden Sie herzlich ein und bitten um Ihre Teilnahme.

Als Anlage zu dieser Einladung übergeben wir Ihnen die Tagesordnung und die derzeit bekannten Beschlussvorschläge.
Sie haben die Möglichkeit, bis zum 30.10.2019 weitere schriftliche Anträge Ihres Vereins zur Tagesordnung und zur Beschlussfassung an den Vorstand einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Klekar
Vorsitzender

Einladung zum

7. Verbandstag
des Verbandes.

Delegiert wurden von

unserem Verein

Kleingartenpark

„Kühnichter Heide“ e.V.

Hoyerswerda

die Gartenfreunde

Blazynski Regina und

Neumann, Walter

**Tagesordnung des 7. Verbandstages
des Verbandes der Kleingärtner Hoyerswerda und Umland e.V.**

am Samstag, dem 23. November 2019,
im Berufsbildungszentrum „Konrad Zuse“
Käthe-Kollwitz-Str.5, in 02977 Hoyerswerda

1. Begrüßung
2. Feststellen der ordentlichen Einladung und Teilnahme sowie Bestätigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden an den 7. Verbandstag
4. Aussprache und Diskussion
5. Bekanntgabe der Mandatsprüfungskommission
6. Beschlussfassungen
 - a) Entlastung des Vorstandes und der Buch- und Kassenprüfer
 - b) Satzung des Verbandes
 - c) Arbeitsprogramm für den Vorstand bis zum Jahre 2019
7. Ehrung verdienter Verbandsmitglieder
8. Wahl der Wahlkommission

Pause - Einnahme eines Imbiss
9. Fortsetzung der Tagung unter Leitung der Wahlkommission mit Vorschlägen zu Kandidaten für den Vorstand und für die Buch- und Kassenprüfung sowie Durchführung der Wahlen lt. Wahlordnung
10. Schlusswort des neu gewählten Verbandsvorsitzenden

Im Verband sind 71 Vereine tätig, die 3731 Kleingärten Bewirtschaften.

Gartenfreund Reinhard Klekar beendet aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Vorsitzender des VKH.

- | | |
|---|--|
| 1. Vorsitzender: | Karl-Heinz Wiebach
KGV „Sonnenrose“ e.V. |
| 2. Stellvertreter für Geschäftsführung: | Dr. Reinhard Gleisberg
KVG „Michalken“ e.V. |
| 3. Schatzmeister: | Kornelia Schröter
KGV „Sonnenrose“ e.V. |
| 4. Schriftführer: | Martina Bochynek
KGV „Sommerfreude“ e.V. |
| 5. Fachberater für Garten, Umwelt und Ökologie: | Werner Kirmer
KGV „An der Baumschule“ e.V. |
| 6. Fachberater für Versicherung: | Randolf Tetzlaff
KGV „Stadtrand Nord“ e.V. |
| 7. Fachberater für Statistik und Datenerfassung: | Klaus Walda
KGV „Elstergrund“ e.V. |

Ausgezeichnet wurde unter anderem Gartenfreund Walter Neumann mit der

Eintragung in das Ehrenbuch des Vkh

U R K U N D E

In Würdigung

langjähriger aktiver Vereins- und Verbandsarbeit und für Verdienste
in der Kleingärtnerbewegung wird

Gartenfreund

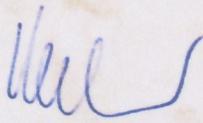
Walter Neumann
Kleingartenverein „Kühnichter Heide“ e.V.

in das

EHRENBUCH

des Verbandes der Kleingärtner
Hoyerswerda und Umland e. V.
eingetragen.

Hoyerswerda, 23. November 2019


Reinhard Klekar
Vorsitzender



Gartenfreund
Walter Neumann

Kleingartenverein
„Kühnichter Heide“ e.V.
Hoyerswerda



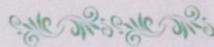
Walter Neumann hat in den Jahren 1975-78 den Aufbau des Kleingartenparks „Kühnichter Heide“ geleitet, der als Kleingartenverein am 15. März 1978 begründet wurde. Walter Neumann war von 1978 bis 1987 der gewählte Vereinsvorsitzende.

2018 übernahm er erneut den Vorsitz des Vereinsvorstandes.

Bis heute arbeitet er an der Aufarbeitung der Entwicklung und der Geschichte des Vereins und schreibt die Chronik des Kleingartenparks, von der seit 2008 mehrere Teile erschienen.

2015 wurde Walter Neumann für sein aktives Engagement in seinem Verein und im Verband der Kleingärtner mit der Ehrennadel des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V. in Gold geehrt.

Hoyerswerda, 23. November 2019



Arbeitseinsätze Frühjahr 2019 ----- Herbst 2019

Krankheitsbedingt übernahmen die Mitglieder des Vorstandes den Frühjahrsputz sowie den Herbstputz 2019.



Wie alle Jahre fanden sich viele Gartenfreunde zum Arbeitseinsatz ein. 36 fleißige Kleingärtner reinigten die Freiflächen unserer Anlage und trugen damit zur Verschönerung bei.



15.11. 2019 14.00 bis 16,00 Uhr

Verantwortlich: Herr Lohse , Herr Lazarz

16.11.2019 9,30 bis 11.30 Uhr

Verantwortlich: Frau Blazynski, Herr Lazarz , Herr Lohse

Zum Herbststeinsatz waren ebenfalls zahlreiche Kleingärtner im Einsatz.

Dafür möchten wir uns als Vorstand bei allen für Ihre Einsatzbereitschaft bedanken.

Dennoch sind einige Vereinsmitglieder verhindert oder nicht bereit sich bei diesen Einsätzen zu beteiligen.



Sehen diese Hecken schön aus?



Was bewegt den Vorstand

Wald- und Parkbäume gehören nicht in den Kleingarten

Bereits vor 100 Jahren gab es Kleingartenordnungen. Zu DDR Zeiten war auch im VKSK das Pflanzen von Waldbäumen nicht erlaubt; im LSK gibt es die Rahmenkleingartenordnung, die Sie alle erhalten haben **-halten wir uns auch daran?**

Weißt der Vorstand auf die Missstände hin werden diese ignoriert.

Was hat zum Verbot hochwachsender Wald- und Parkbäume geführt?

Schatten

Unser Obst und Gemüsepflanzen benötigen Licht und Sonne.

Platz

Unsere Gärten sind Kleingärten.

Gefahr

Bei Stürmen oder Altersschwäche kann es zu Schäden am Wurzelbereich oder der Laubekommen.

Krankheiten

Besonders Wacholderarten übertragen z.B. Birnengitterrost.

Bodenversauerung

Pflanzen versauern auf den Boden-wachsen schlecht.

Entzug von Wasser und Nährstoffen

Waldbäume benötigen viel Wasser, Nährstoffe werden den Boden entzogen.

Betroffene Nachbarn

Ärger verursachen vor allem Schatten und Wurzelausläufer.

Problem der Entfernung

Pächter können sich in Gefahr bringen beim Fällen.



Änderungen sind nur bei Pächterwechsel möglich

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder



2019

Eberhard Waßner

Jürgen Sykulla

Irene Müller

Werner Bähr

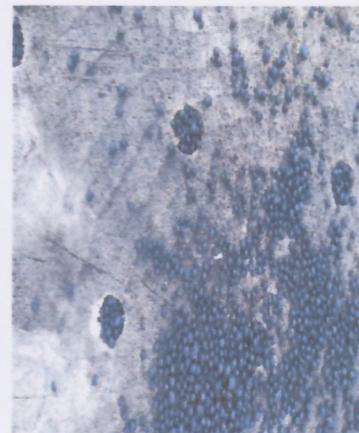
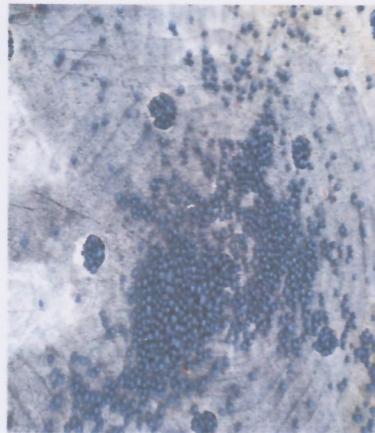
Ehre ihrem Andenken

Bekämpfung der Baumstümpfe mittels Wurzel – Weg

Ein Versuch ist es Wert die Baumstümpfe zu vernichten.



Vorbereitung: Durchmesser 10cm ca. 10cm tief Bohren mit Granulat verfüllen



danach Abdeckung mit Mulchmaterial und Kompost



Die Zersetzung dauert je nach Durchmesser sechs bis zwölf Monate.

Uchen auch vor Hoyerswerdas Laubenpiepern nicht halt. Wie beim siebten Verbandstag zur Wahl des neuen Vorstands vom Verband der Kleingärtner Hoyerswerda und Umland anklang, ist die weitere Entwicklung des Kleingartenwesens auch ein Problem der betroffenen Kommunen.

Dr. Reinhard Gleisberg, Geschäftsführer vom Kleingärtner-Verband, bringt es auf den Punkt: „Das Kleingartenwesen kann sich nicht wie einst Münchhausen an den eigenen Haaren aus dem derzeitigen Dilemma eines massiven Überangebots an Gärten mit allen daraus resultierenden Problemen befreien“, sagt er.

Aus Gleisbergs Sicht müsse die kleingärtnerische Infrastruktur an die tatsächlichen Verhältnisse angepasst werden. „Wir müssen zu einer Verdichtung kommen“, sagt er. Dass in den kommenden Wochen die Abrissbirne in der Gartenkolonne anrollt, müsse aber niemand befürchten. Wie sich Hoyerswerdas Kleingartenanlagen sozial verträglich eindampfen lassen, ist derzeit völlig unklar. Noch fehlen der Stadt die Mittel, sich diesem Problem konzeptionell zu stellen.

Derweil sucht die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Kleingartenverband nach Wegen. Ein erster Schritt dabei soll eine Beschreibung der Ausgangslage sein. Dazu wurde bereits vor zwei Jahren ein Fragebogen verschickt. Ein zweiter folgte jüngst. Die Hoyerswerdaer Kleingartenvereine waren zur Erhebung verschiedener Grunddaten aufgefordert.

So sollte die perspektivische Entwicklung der Vereine eingeschätzt werden. Außerdem wurden Daten zur Verkehrsanbindung, dem Zustand der Lauben oder deren Auslastung abgefragt. Allerdings fiel der Rücklauf der versandten Fragebögen mau aus. Bei der ersten Umfrage beteiligte sich nur die Hälfte, bei der zweiten 60 Prozent.

Ob die Lethargie der schrumpfenden Stadt auf den Enthusiasmus der Vereine abfärbt, lässt sich nur spekulieren. Doch so viel ist sicher, die Zahlen sprechen für sich. Die gegenwärtige Bevölkerungszahl ist so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Nichtsdestotrotz, etwa jeder zehnte Einwohner in Hoyerswerda hat eine Datsche. Die 71 Kleingartenverei-



Machen sich für die Zukunft der Kleingärtner stark: Dr. Reinhard Gleisberg (l.), Geschäftsführer vom Kleingärtnerverband, und der Vorsitzende Reinhard Klekar.

Fotos: Rita Seyferth

ne in Hoyerswerda und Umland bringen es derzeit auf 3640 Mitglieder. Der Leerstand in den Gartensparten sei eher marginal. Die Kleingärtnererei hat andere Probleme. Junge, engagierte Leute fehlen.

„Wir haben im Verband ein Durchschnittsalter der Vorsitzenden von 62 Jahren“, sagt Reinhard Klekar. Allein in den vergangenen drei Jahren wechselten die Vereinsvorsitzenden 44 Mal. Gerade

in kleineren Vereinen mangelt es an „Nachrückern“. Neubesetzungen werden immer schwieriger.

Die Ursachen dafür sind komplex. Ein fortgeschrittenes Alter und Krankheit gehören ebenso dazu wie eine fehlende fachliche Eignung. Doch auch ein „schlechter Stil und Ton in den Vereinen“ sei ein Grund, warum etwa jeder achte ehrenamtliche Funktionsträger hinwirft.

Einer der Knackpunkte sei häu-

fig die fehlende Akzeptanz im eigenen Verein. „Gerade hier beklagen wir oftmals unbewältigte Konflikte, die zum Versagen und zur Funktionsaufgabe führen“, sagt der Vereinsvorsitzende Klekar. „Miteinander reden und aufeinander hören“, appelliert der Vereinsvorsitzende Reinhard Klekar daher kurz vor der Wahl des neuen Vorstands an seine Mitstreiter.



Ehrennadel fürs Ehrenamt: Walter Neumann vom Kleingartenverein „Kühnichter Heide“ (v.l.), Margitta Pfanne „Waldesruh Bernsdorf“, Kerstin Schmitz „Frohe Zukunft“, Martin Koppusch „Betonwerk“ und Werner Kirmer „An der Baumschule“

Hoyerswerda knackt 33000-Einwohner-Marke

Die Zahlen sprechen für sich. Mit weniger als 33000 Einwohnern siedeln in Hoyerswerda nur noch so viele Menschen wie zum Anfang der 1960er-Jahre, als gerade die ersten Häuser der Neustadt bezogen wurden. Wie jüngste Zahlen belegen, lebten Ende September dieses Jahres 32850 Menschen in Hoyerswerda, davon 1529 Ausländer. Mit 28390 Bürgern wohnen die meisten in der Stadt, die restlichen 4460 verteilen sich auf die fünf Ortsteile Bröthen/Michalken (1357), Zeißig (950), Schwarzkollm (772), Dörghausen (703) und Knappenrode (678).

Kleingärtner im Dilemma

Der Wert des Kleingartens geht immer mehr verloren. Schuld ist das massive Überangebot. Auch interne Differenzen machen dem Kleingärtnerverband zu schaffen. Von Rita Seyferth



Her mit der Abrissbirne!

Abwanderung, Überalterung, Überangebot: Wie viele Parzellen in Hoyerswerdas Kleingartenanlagen tatsächlich brach liegen, damit rückt der Kleingärtner-Verband nicht raus. Angeblich ist die Zahl niedrig. Leerstand ist offenbar weniger das Problem. Sondern im Gegenteil, die Datsche hat ihren Wert verloren, sowohl ideell als auch materiell. Was einst für die Werktätigen eine sozialistische Errungenschaft war, wird Hinz und Kunz heute hinterhergeworfen. Anders als beispielsweise in der Landeshauptstadt Dresden, in der sich Interessenten auf eine Warteliste setzen lassen, bekommt man den Kleingarten in Hoywoy samt Weckgläsern zum Schleuderpreis geschenkt. Das Überangebot bestimmt die Nachfrage. Schuld ist der dramatische Bevölkerungsrückgang. Die Altersstruktur verändert sich. Viele Laubenpieper gärtnern bis ins hohe Alter, weil sie keine Nachfolger finden. Doch ohne Nachrücker muss das gekündigte Flurstück komplett geräumt werden. Heißt, Laube und Pflanzen müssen weg. Das kann teuer werden. Firmen nehmen bis zu 10000 Euro. Da wird die gehegte Scholle lieber verscherbelt. Gern übersieht man wohlwollend, dass der neue Bewerber im Keller eine Cannabisplantage plant oder ein Kleingarten-Nomade ist, der schon woanders durch laute Partys auffiel und seine Pacht schuldig blieb. Das bringt Ärger in die Sparte. Dann lieber her mit der Abrissbirne. Weniger ist mehr: Eine Verdichtung der Parzellen könnte eine Lösung sein. Nur die Kostenfrage für den Rückbau müsste noch Mal überdacht werden.



***Eine besinnliche Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr
allen Gartenfreunden und Gästen.***

Der Vorstand

Jahreswechsel 2019/2020

